

Halten Sie Möbel von Fenstern und Balkongeländern fern.

Damit Ihr Kind keine gefährlichen Stürze erleidet.



Sicherheitstipps

Das Wichtigste in Kürze
Altersgruppe 1½ bis 2 Jahre

Spielen im Haus

- Keine Stühle, Sofas, Kisten oder ähnliche Objekte – die als Kletterhilfe dienen – vor Fenster und Balkongeländer stellen. Das Kind könnte aus dem Fenster oder über das Geländer hinausfallen.
- Kinder in Räumen mit offenen Fenstern oder Balkontüren nicht alleine lassen
- Regale an der Wand festschrauben, damit sie nicht kippen können
- Schubladen von Schränken, Regalen und Kommoden geschlossen halten
- Bei Treppen: unten und oben Treppenschutzgitter anbringen

Kochen

- Backofen bei geschlossener Tür auskühlen lassen

Achtung, Verschluckungsgefahr!

Essen

- Dem Kind nur einfach kaubare Lebensmittel zu essen geben
- Keine Nüsse, Karotten und ähnlich harte Esswaren; ausserdem in diesem Alter noch keine Würstchen oder Mandarinenschnitze, auch nicht Cherrytomaten oder Trauben
- Das Kind sitzend essen lassen und es während dem Kauen und Schlucken vom Reden abhalten

In Wassernähe

- In Griffnähe sein: Sich nie weiter als einen bis drei Schritte vom Kind entfernen
- Handy konsequent nicht benutzen
- Sich nie von anderen Personen ablenken lassen

In Strassennähe

- Kind an die Hand nehmen
- Kind auf der von der Strasse abgewandten Seite gehen lassen

Kind oder Handy?

Schenken Sie Ihrem Kind Ihre ganze Aufmerksamkeit. Es ist schneller etwas passiert, als man denkt.

Nothilfe

- Notfall-Hausapotheke und Anleitungen zu Nothilfe gut zugänglich aufbewahren
- Liste mit Notfallnummern an die Kühlschranktür hängen
- Kurs für richtiges Verhalten bei Kindernotfällen besuchen

Kursangebote in Ihrer Nähe:
für Hilfe bei Kindernotfällen
redcross-edu.ch



Kleine Kinder sind flink wie Wiesel und in ihrer Unternehmungslust kaum zu bremsen. Das kann dann auch mal schiefgehen, wenn man nicht achtgibt. Also lieber aufpassen als trösten.

Was Ihr Kind knabbern darf:

Snacks, die es gut kauen kann und die fast von selbst im Mund zergehen. Zum Beispiel Kinderbiscuits

Und was besser nicht:

«Harte» Nahrungsmittel wie Nüsse oder Riegel

Was harmlos beginnt, kann tragisch enden.

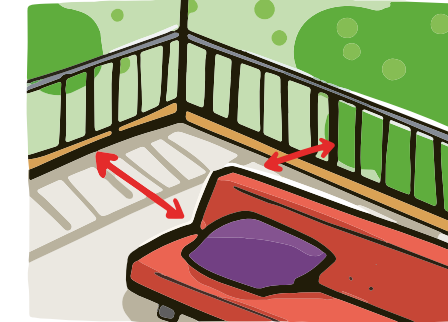
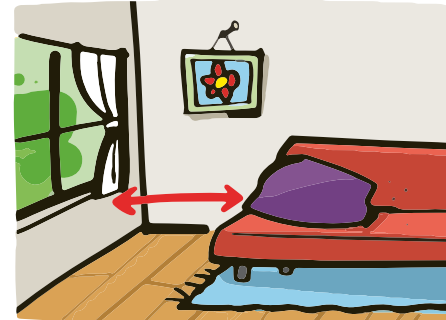
Wenn...

- ... das Kind isst, soll es essen.
- ... das Kind redet, soll es reden.
- ... es gleichzeitig essen und reden will, kann es sich verschlucken.
- ... es sich verschluckt, kann es ersticken.

Vier Einrichtungstipps, die Ihr Kind vor Unfällen bewahren

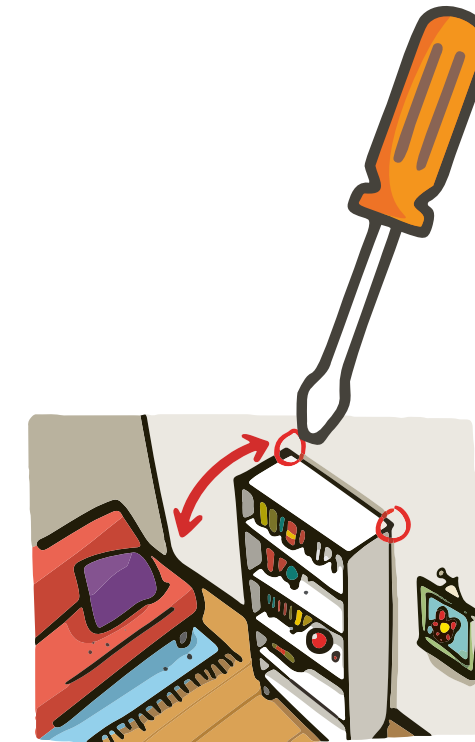
1

Sitzmöbel in der Raummitte oder an fensterlosen Wänden platzieren. Vor Fenstern können sie dem Kind als Aufstiegshilfe dienen und dazu führen, dass es aus dem Fenster fällt.



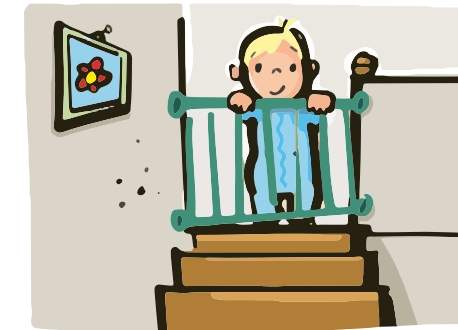
2

Für den Balkon oder die Terrasse Möbel wählen, die Ihr Kind nicht mit Leichtigkeit ans Geländer schieben kann und es auf dem Balkon oder der Terrasse nicht aus den Augen lassen.



3

Regale an der Wand festschrauben, damit sie nicht kippen und das Kind verletzen können.



4

An Auf- und Abgängen von Treppen Treppenschutzgitter anbringen.

Was Sie von Tiereltern lernen können:

Tiereltern achten mit Argusaugen auf ihre Jungen. Eine nachahmenswerte Idee. Halten Sie Ihr Kind auf dem Spielplatz, beim Spaziergehen auf dem Trottoir oder in der Nähe von Wasser immer unter Aufsicht.



In Ihrem Kind steckt womöglich eine Bergsteigerin oder ein Bergsteiger.

Aber für Klettertouren ist es definitiv noch zu jung.



Halten Sie Schubladen stets geschlossen und achten Sie auch sonst darauf, dass sich Ihrem Kind keine gefährlichen Klettermöglichkeiten bieten.